

## Startschuss der Tarifrunde TVöD

**Heute wurde gemeinsam** von der GdP, der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und der IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) die Forderung zur kommenden Tarifrunde mit Bund und VKA beschlossen.



v. l.: Maike Finnern (GEW), Volker Geyer (dbb), Ulrich Silberbach (dbb), Frank Werneke (ver.di), Christine Behle (ver.di), Jochen Kopelke (GdP)

Auf der heutigen Pressekonferenz in Berlin stellte der Bundesvorsitzende Jochen Kopelke die Forderungen für die GdP-Mitglieder öffentlich dar. Konkret fordern die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes:

- Erhöhung der Entgelte im Volumen um 8 Prozent, mindestens aber 350 Euro monatlich. Das Volumen kann auch zum besseren finanziellen Ausgleich von besonderen Belastungen genutzt werden. Darunter fallen beispielsweise die Erhöhungen von Zulagen und Zuschlägen:

- Erhöhung und Dynamisierung der Wechselschichtzulage auf 303,37 Euro und eine Erhöhung und Dynamisierung der ständigen Schichtzulage auf 197,15 Euro
  - Erhöhung Zeitzuschläge für Überstunden auf einheitlich 50 %
  - Erhöhung der Zeitzuschläge für Nachtarbeit auf 40 %
  - Erhöhung der Zeitzuschläge für Sonntagsarbeit auf 50 %
  - Erhöhung der Zeitzuschläge für Feiertagsarbeit auf 50 % mit Freizeitausgleich – ohne Freizeitausgleich 150 %
  - Erhöhung der Zeitzuschläge auf 50 % für 24.12. und 31.12. sowie Ausweitung des Zeitraums auf ganztags und
  - eine Erhöhung der Zeitzuschläge für Samstagarbeit auf 30 % sowie Ausweitung des Zeitraums auf ganztags
- Hinsichtlich der Arbeitszeit sollen die Beschäftigten drei Tage mehr Erholungsurlaub gemäß § 26 TVöD sowie einen zusätzlichen freien Tag für Gewerkschaftsmitglieder (Differenzierungsklausel) erhalten.
  - Für die Berechnung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit soll ein Zeitraum von längstens einem Monat zugrunde gelegt werden. Zudem soll ein Meine-Zeit-Konto für jeden Beschäftigten eingerichtet werden, über das die Beschäftigten eigenständig verfügen können (Zeitsouveränität).
  - Weiterhin werden Verbesserungen für Teilzeitbeschäftigte gefordert. So sollen Überstundenzuschläge für Teilzeitkräfte bereits bei Überschreitung der individuell vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit gezahlt werden. Zudem soll ein individuelles Recht auf Erhöhung der Arbeitszeit bis zur Vollarbeitszeit vereinbart wird, d. h. ein Recht auf Rückkehr in Vollzeit.
  - Neuregelung der Altersteilzeit
  - Manteltarifliche Änderungen sollen die Angleichung der Arbeitsbedingungen von Ost an West ermöglichen.
  - Auszubildende, Studierende und Praktikant:innen sollen 200 Euro mehr erhalten. Gefordert wird ebenso die unbefristete Übernahme von Auszubildenden sowie dass die Auszubildenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung und Übernahme in ein Arbeitsverhältnis der Stufe 2 zu zuordnen sind.
  - Die Laufzeit soll generell 12 Monate betragen.
  - Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme auf die Beamt:innen sowie die Anpassung der Arbeitszeit der Beamt:innen an die der Tarifbeschäftigten.



## Rückblick



Sitzung der BTK am 7./8. Oktober 2024 in Hannover

Bereits am 7. und 8. Oktober tagte die GdP-Bundestarifkommission unter der Leitung von Christian Ehringfeld (GBV). Die Tarifexpertinnen und -experten aus den GdP-Bezirken und Landesbezirken erarbeiteten mit Hochdruck eine GdP-Forderung,

## Ausblick

Die Tarifrunde TVÖD ist terminiert. Beginn der Verhandlungen ist der 24. Januar 2025, die zweite Verhandlungsrunde findet am 17. und 18. Februar in Potsdam statt und die dritte Verhandlungsrunde wird vom 14. bis 16. März ebenfalls in Potsdam stattfinden.